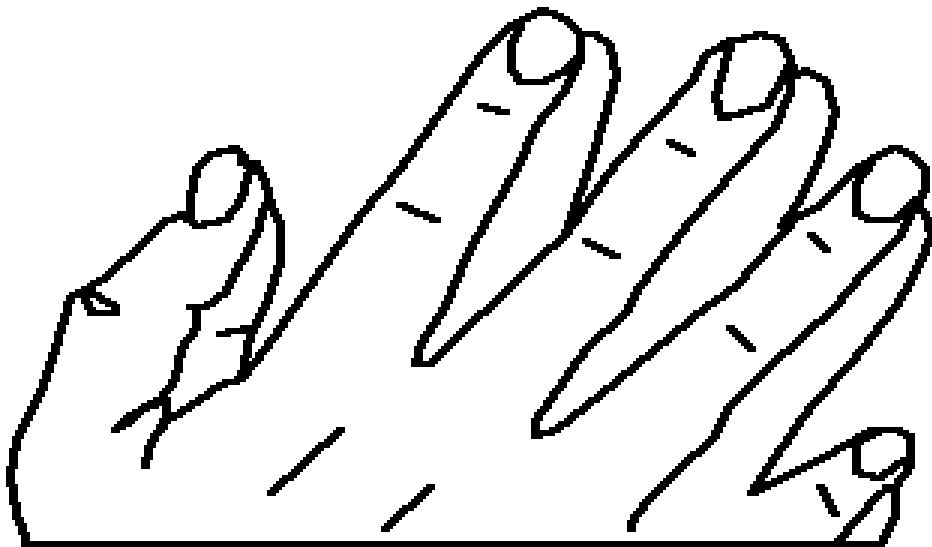


Bibel für Kinder  
zeigt:

# Petrus und die Kraft des Gebets



Text: Edward Hughes  
Illustration: Janie Forest  
Adaption: Ruth Klassen  
Deutsche Übersetzung ©2000  
Importantia Publishing  
Produktion: Bible for Children  
[www.M1914.org](http://www.M1914.org)

BFC  
PO Box 3  
Winnipeg, MB R3C 2G1  
Canada

©2013 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.






Der Apostel Petrus  
reiste durchs ganze  
Land, um anderen von  
Jesus zu erzählen.  
Eines Tages traf er in  
einer Stadt, Lydda  
genannt, einen Mann,  
der seit acht Jahren  
gelähmt im Bett lag.





„Jesus Christus heilt dich“, sagte Petrus. „Steh auf und mach dir selbst dein Bett!“ Der Mann stand sofort auf. Die Menschen, die das sahen, bekehrten sich zum Herrn.





In der nahe liegenden Stadt  
Joppe waren die Menschen  
traurig. Eine Christin, namens  
Tabita, war gerade gestorben.  
Betrübt bereiteten ihre Freunde  
den toten Körper für das Begräbnis  
vor. Dann legten  
sie ihn in ein  
Zimmer

im Oberschoss,  
wo sie gemeinsam  
trauerten.

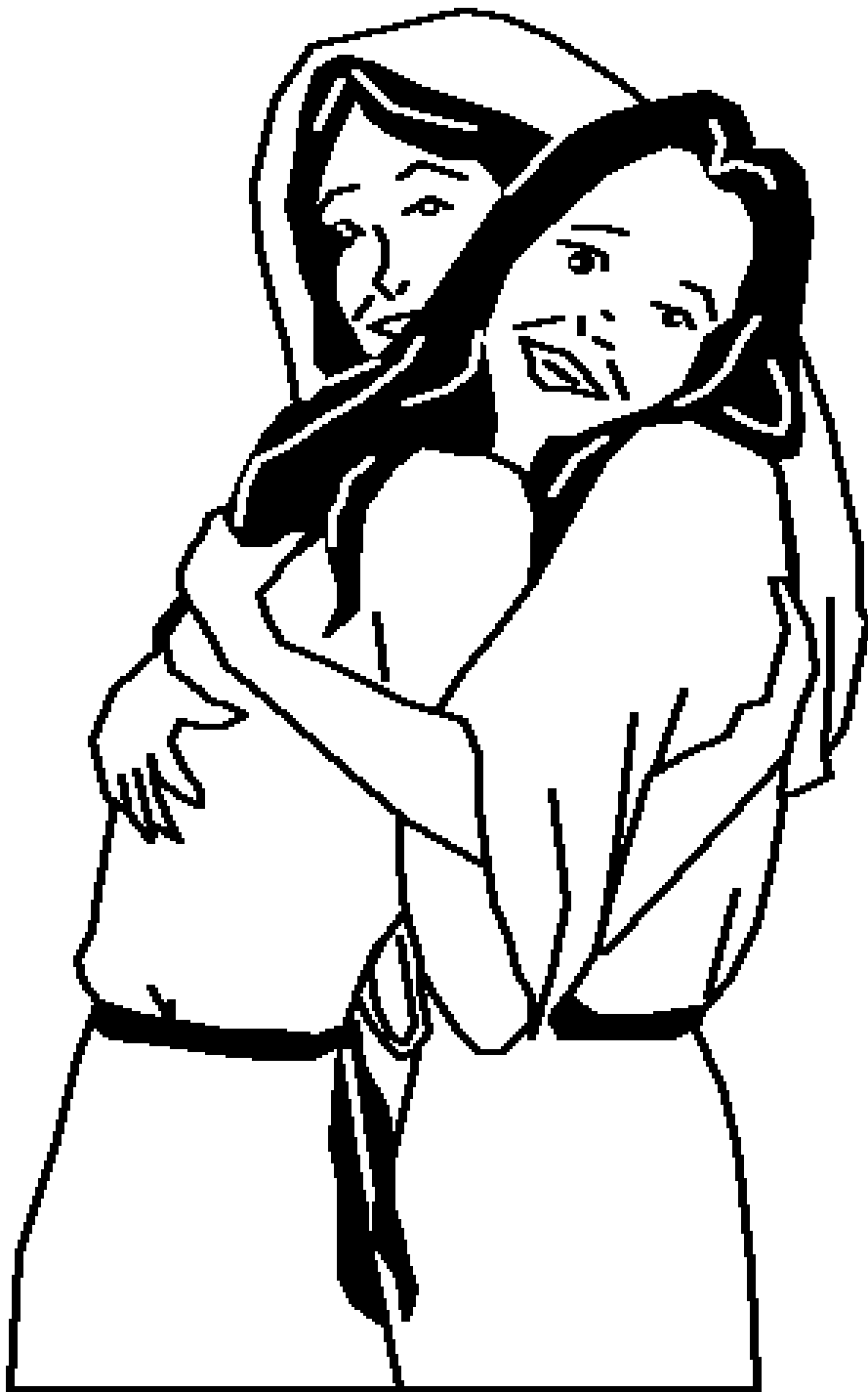


Doch Tabitas Freunde hörten, dass Petrus in der Nähe war. Sie ließen ihn rufen, damit er sofort nach Joppe käme. Als er das Haus betrat, zeigten ihm die Witwen die Blusen und Gewänder, die Tabita für sie gemacht hatte. Alle weinten.



Doch Petrus  
schickte sie alle  
hinaus, kniete nieder  
und betete. Und  
während er sich zu  
dem toten Körper  
hinwandte, sagte er:  
„Tabita, steh auf!“  
Und sie öffnete ihre  
Augen und als sie  
Petrus sah, setzte  
sie sich auf.





Dann gab er ihr seine Hand und richtete sie auf. Und als er die Gläubigen und Witwen zusammengerufen hatte, führte er sie ihnen lebendig vor. Und es wurde in ganz Joppe bekannt und viele glaubten an den Herrn.





Petrus blieb lange Zeit in Joppe in einem Haus am Meer. Eines Tages ging Petrus zum Beten auf das Dach des Hauses hinauf.

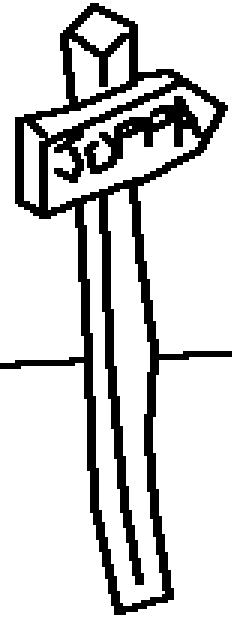
Hätte er über die Stadtmauern geschaut,



dann hätte er vielleicht drei Reisende gesehen, die gekommen waren, um ihn zu finden.

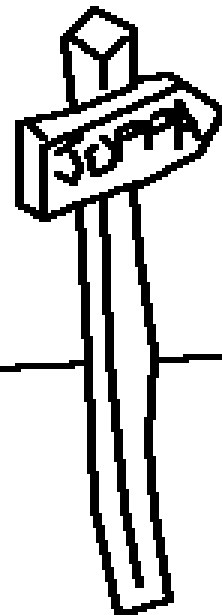


Diese Männer waren Diener eines römischen Soldaten, namens Kornelius, der Gott anbetete.



Kornelius schickte seine Diener zu Petrus, weil ein Engel ihm in einer Erscheinung gesagt hatte:





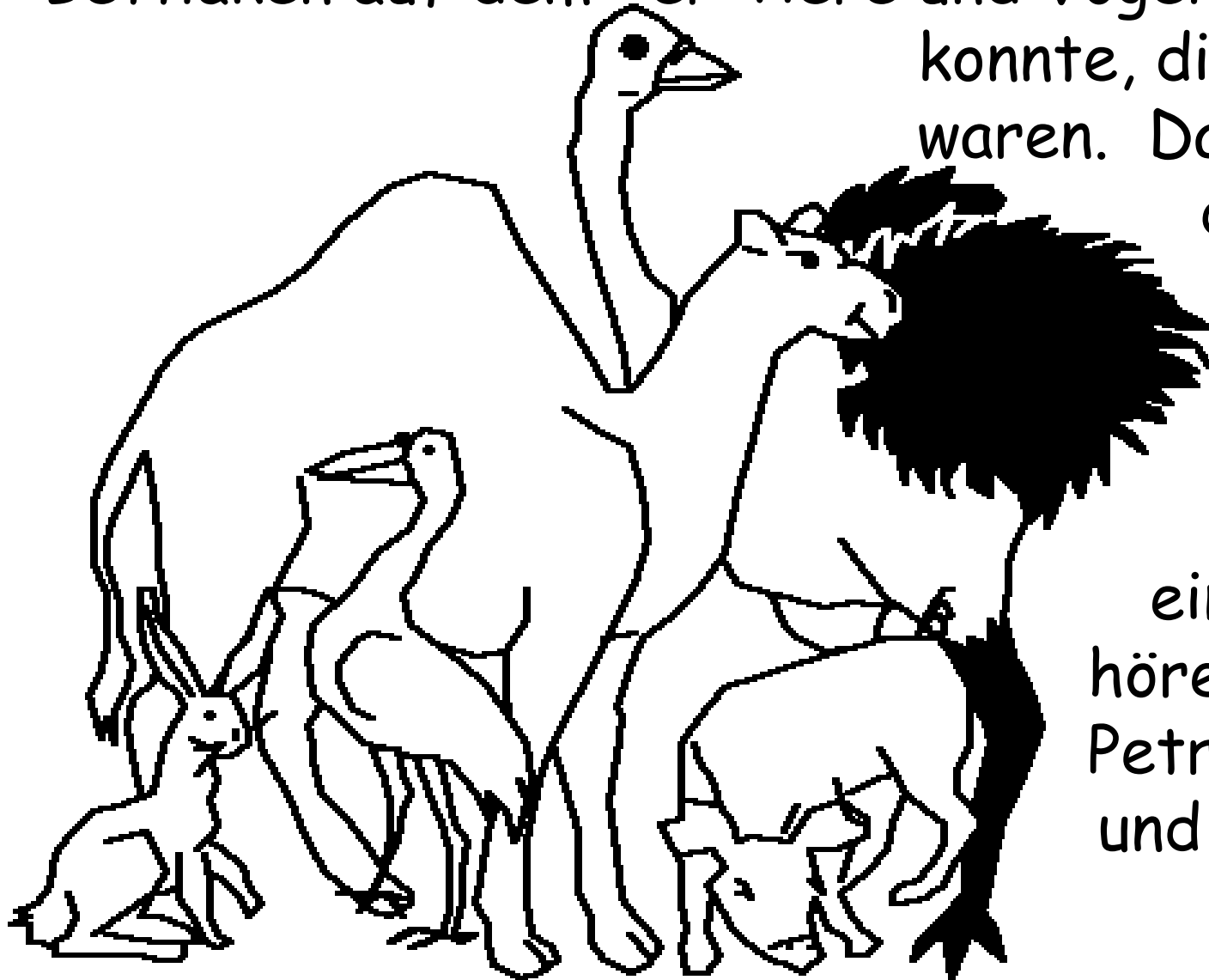
„Lass  
Petrus  
holen.  
Er wohnt bei  
Simon, einem  
Gerber, dessen  
Haus am Meer  
liegt. Er wird dir  
sagen, was du  
tun musst.“



Während Petrus oben auf dem Haus betete,  
schickte ihm Gott eine Vision. Er sah ein großes  
Bettlaken auf dem er Tiere und Vögel erkennen

konnte, die nicht „rein“  
waren. Das bedeutete,  
dass religiöse  
Juden sie  
nicht essen  
durften.

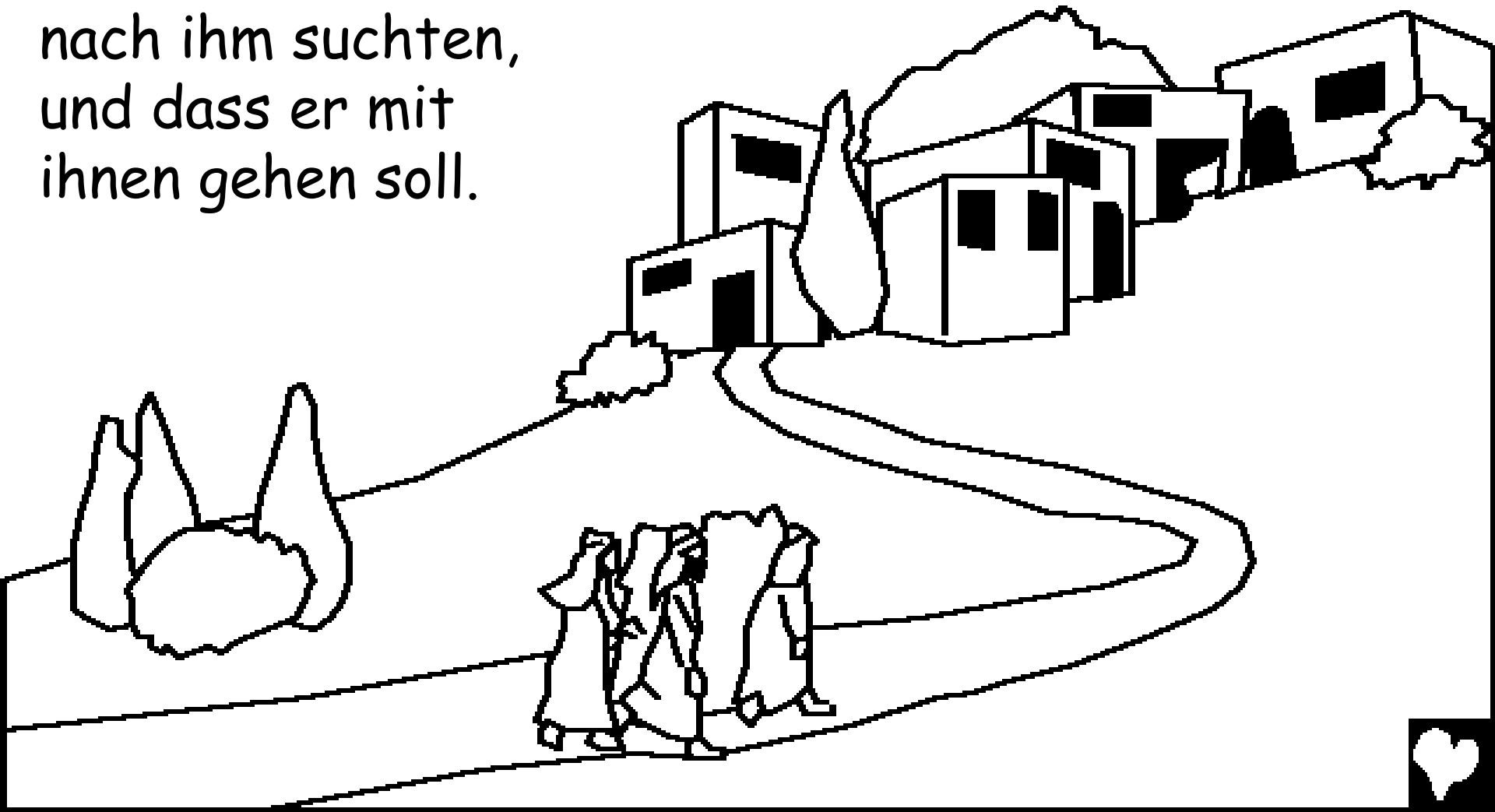
Plötzlich war  
eine Stimme zu  
hören: „Steh auf,  
Petrus, schlachte  
und iss!“



„Nicht so, Herr!“, sagte Petrus zu Gott. „Denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Unreines gegessen.“ Die Stimme redete ein zweites Mal mit ihm: „Was Gott gereinigt hat, das darfst du nicht gemein nennen.“ Das geschah dreimal. Und dann wurde das Laken wieder in den Himmel hinaufgenommen.



Petrus verstand nicht, was die  
Erscheinung bedeutete. Als er  
darüber nachdachte, sagte ihm  
Gott, dass drei Männer  
nach ihm suchten,  
und dass er mit  
ihnen gehen soll.



Als die drei Männer Petrus erzählten,  
dass ein heiliger Engel dem Kornelius  
befohlen hatte, ihn holen zu lassen,  
wusste Petrus, dass Gott ihn so  
führte. Am folgenden  
Tag gingen er und  
sechs Freunde zum  
Haus des Kornelius.





Als Petrus sich auf den Weg zu dem nichtjüdischen Mann machte, begann er vielleicht zu verstehen, dass Gott alle Menschen liebt. Alle Völker sollten wissen, dass Jesus der Retter der Welt ist. Als Petrus ankam, fiel Kornelius anbetend vor ihm nieder.





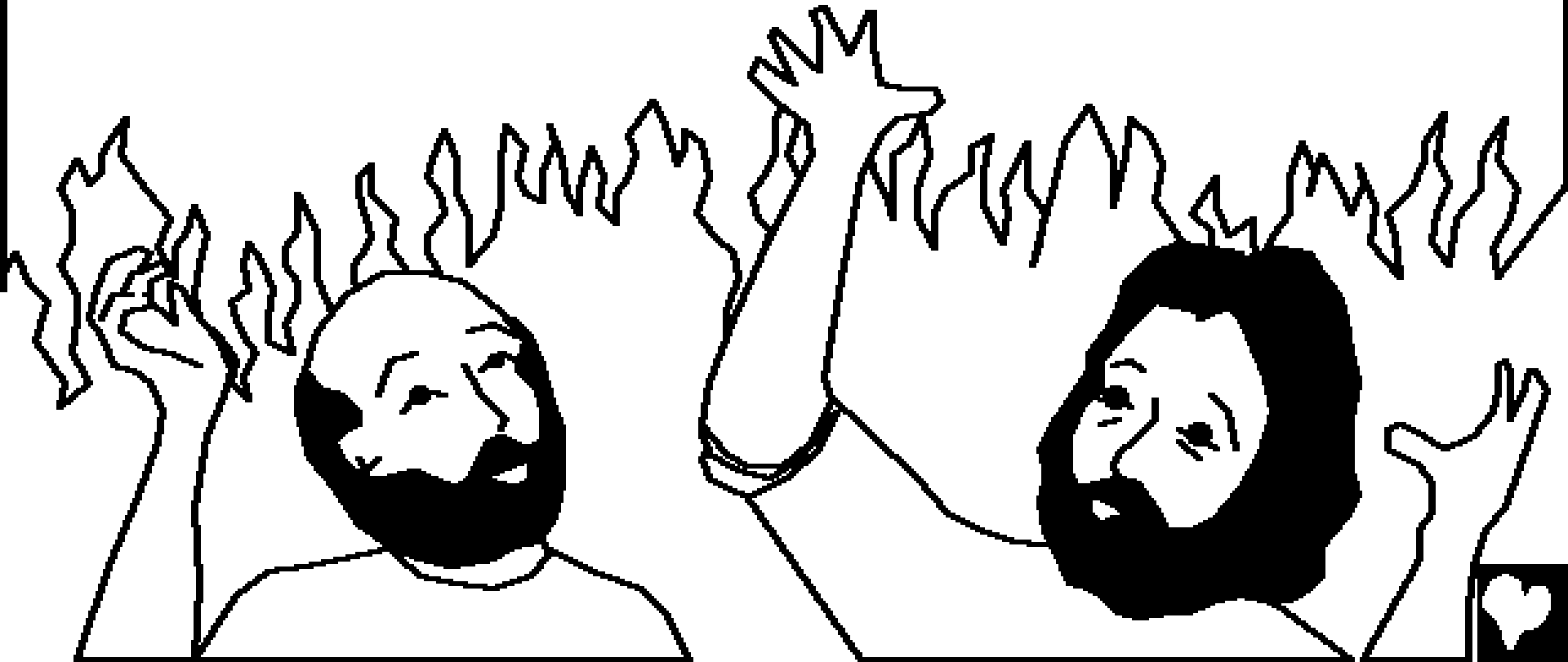
„Steh auf, denn ich bin auch nur ein Mensch“, sagte Petrus zu Kornelius. Und dann sagte er zu allen Leuten im Haus: „Ihr wisst, dass es für einen Juden gegen das Gesetz ist, Gemeinschaft mit jemandem aus einem anderen Volk zu haben.“



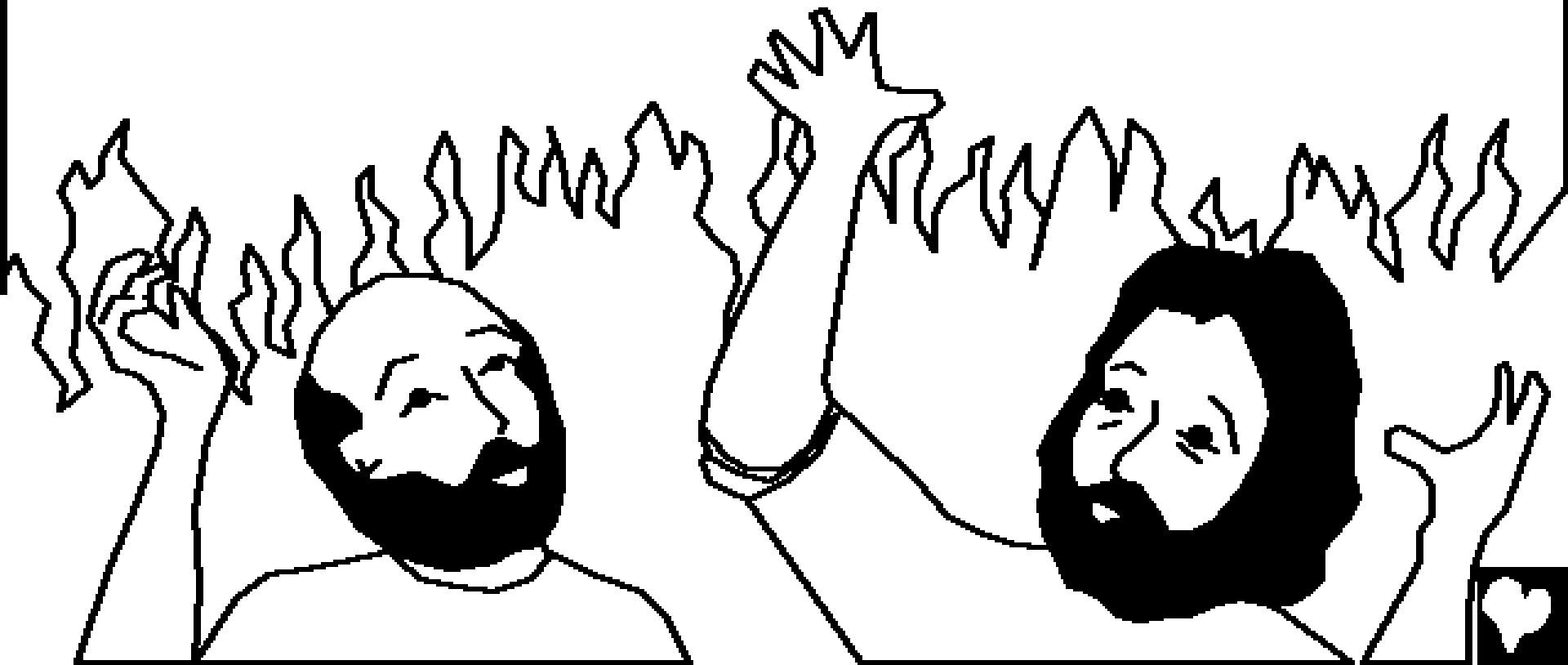
„Aber Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll.“



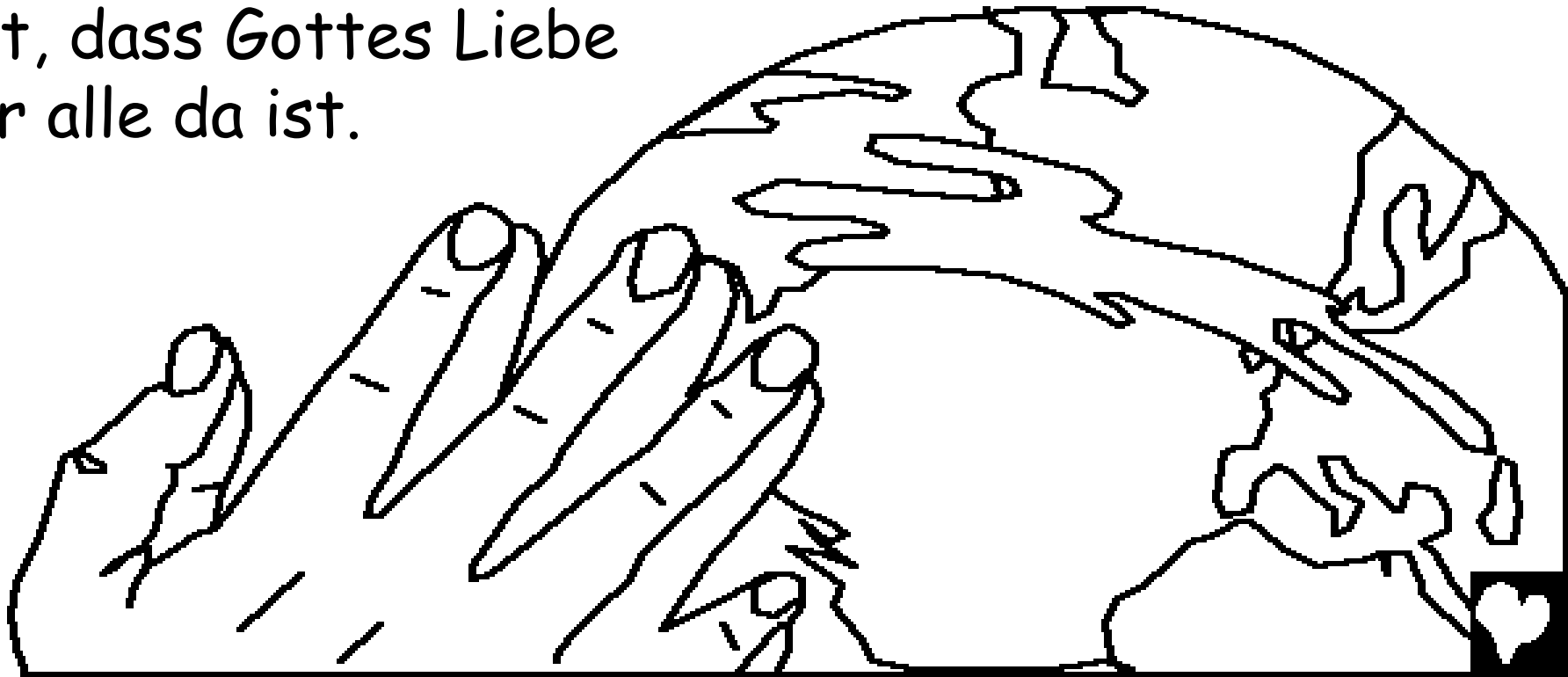
Petrus sagte zu diesen Heiden (Nichtjuden), dass Jesus der Sohn Gottes ist, der am Kreuz starb und wieder von den Toten auferstand, um die Welt zu retten. Dann fiel der Heilige Geist auf sie alle und sie begannen Gott zu loben. Die sechs jüdischen Freunde des Petrus waren erstaunt.



Es war wie Pfingsten. Die Gabe des Heiligen Geistes wurde auch auf die Heiden ausgegossen. Dann taufte Petrus die neuen Gläubigen in Jesu Namen.



In Jerusalem schimpften die Christen mit Petrus, weil er die Heiden besucht hatte. So erzählte Petrus ihnen von der Erscheinung, die er und Kornelius beim Beten erhalten hatten. Als die Jerusalemer Christen das hörten, wurden sie still. Und sie verherrlichten Gott, der durch Gebet der christlichen Gemeinde gezeigt hat, dass Gottes Liebe für alle da ist.



„Petrus und die Kraft des Gebets“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

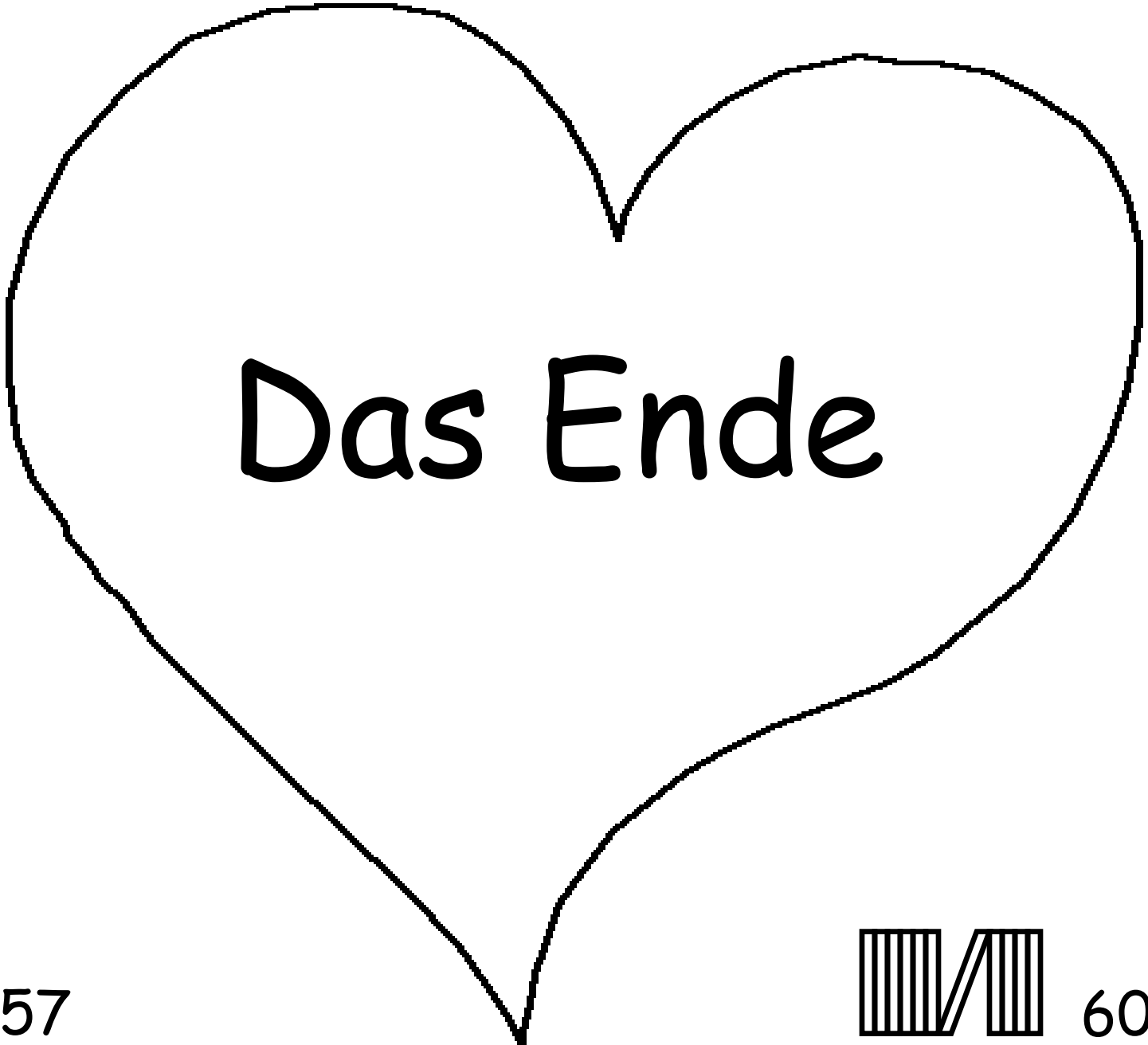
steht im

Apostelgeschichte 9-12

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130





Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

